

VIER WERKE DER GOETHE-LITERATUR

mit hervorragenden bedeutsamen Abbildungen!

Z) Im Juni erscheint:

Das Märchen

Mit zehn farbigen Bildern nach Gemälden von
Hermann Hendrich.

Teglich nachgeprüft und durch ein Nachwort erläutert von
Professor Dr. Max Hecker.

Preis in geschmackvollem Pappband: ord. 28 Mt., bar 18 Mt.,
6 Exemplare auf einmal bezogen je 16 Mt. 80 Pf. bar (40%).

Ein Probeexemplar,
wenn bis 20. 6. 21 auf beiliegendem Zettel bestellt,
17 Mt. 50 Pf. bar.

„Das Märchen“ von Goethe erscheint hier in drucktechnisch hervorragender Aufmachung und in außerordentlich reizvollem Gewande. Die phantasie- und stimmungreichen, farbenfreudigen Gemälde von dem bekannten Maler Hermann Hendrich sind in Vierfarbendruck glänzend wiedergegeben. Das tief sinnige „Märchen“ gehört bekanntlich zu den am schwersten verständlichen Dichtungen Goethes. Es ist von großer Wichtigkeit für seine Stellung zu politischen Fragen. „Das Märchen“ bedarf zu seinem rechten Verständnis der Erläuterung. Der ausgezeichnete Literaturhistoriker Professor Max Hecker hat in seinem Nachwort eine aus dem vollen schöpfende, auf umfassenden Studien beruhende, tiefgründige Erklärung gegeben.

In über 11000 Exemplaren ist schon verbreitet:

Z) Franz Neubert
Goethe und sein Kreis

Erläutert und dargestellt in 651 Abbildungen.
Mit einer Einführung in das Verständnis
von Goethes Persönlichkeit.

Preis im bisherigen Halbleinenband ord. 35 Mt., bar 22 Mt. 50 Pf.,
6 Exemplare auf einmal bezogen je 21 Mt. bar (40%).

In blaues Ganzleinen gebunden mit Goldtitel:
50 Mt. ord., bar 32 Mt. 50 Pf.,
6 Exemplare auf einmal bezogen je 30 Mt. bar (40%).

Aus den glänzenden Besprechungen:

... Eine ausgezeichnete, erstaunlich reichhaltige, mit großer Liebe und feinem Verständnis zusammengestellte Bilderammlung, ein köstliches Anschauungsmittel, das aufs beste geeignet ist, die Kenntnis des Dichters zu erweitern und zu vertiefen. . . . Es entspricht ebenso den Bedürfnissen der Wissenschaft und des Unterrichts wie den Neigungen weiterer Kreise. Für diese ist auch eine knappe, aber sehr gut gelungene allgemeine Einführung in das Verständnis des Dichters und seiner Persönlichkeit beigegeben, und am Schlusse finden sich in alphabetischer Reihenfolge Erläuterungen meist biographischen Inhalts, die über die Bedeutung der einzelnen Bilder Auskunft geben.“

„Literarisches Zentralblatt für Deutschland“, Leipzig.

... Dies wundervoll ausgestattete Werk bringt uns in seiner reichen Bildhaftigkeit dem Olympier näher als manches tiefgelehrte Buch. Eine Anzahl der Bilder, die geboten werden, war bis dahin noch unbekannt. . . . Die kurzgefaßte Einleitung gibt in klarer Darstellung eine vortreffliche Charakteristik des Dichters; Neubert zeigt ihn uns als den tüchtigen, bejahenden, durch und durch ethischen Mann und als den Künstler, der nur aus innerer Notwendigkeit heraus schuf. Der Umstand, daß in unserer plump sozialmateriellen Zeit dem deutschen Volke ein derartiges Buch gegeben wird, hat etwas ungemein Tröstliches und Aufrechtendes. Sich in diese Blätter zu vertiefen, heißt sich eine reine, idealistische Freude bereiten.“

Ottomar Enking im Lit. Wehn.-Kat. 1920 (Verl. v. Baensch Stiftung, Dr.)

Im Juni erscheint eine illustrierte Faustausgabe mit 112 Bildern:

Z) **Faust**

Erster und zweiter Teil

Herausgegeben von
Professor Dr. Max Hecker.

Mit Bildern nach sieben Handzeichnungen
von Goethe und zahlreichen Illustrationen
zeitgenössischer deutscher Künstler.

In Leinen gebunden: ord. 34 Mt., bar 22 Mt. 10 Pf., 6 Exemplare auf
einmal bezogen je 20 Mt. 40 Pf. (40%).

Ein Probeexemplar, wenn bis 20. 6. 21 auf beiliegendem Zettel bestellt,
21 Mt. 25 Pf. bar.

Dieser mit 112 Abbildungen illustrierte „Faust“ ist eine Ausgabe von ganz besonderem, eigenartigen Reiz. Es schmücken ihn nur Bilder nach Illustrationen von Goetheschen Zeitgenossen. Auch die sieben Zeichnungen zu „Faust“, die von Goethes eigener Hand stammen und bisher noch nicht alle bekannt waren, sind wiedergegeben worden. Die Abbildungen, wie z. B. nach Carstens, Roete, Riepenhausen, Cornelius, Rehsch, der auch den zweiten Teil illustrierte, nach Oldag, Ramberg, nach den auf Veranlassung des Fürsten Anton Radziwill erschienenen Blättern, nach Hehrlich u. a., geben ein interessantes Bild davon, wie die Zeitgenossen Goethes sich künstlerisch mit dem Faust auseinandergesetzt haben. Hervorzuheben ist, daß der Text von Professor Dr. Max Hecker aufs sorgfältigste nachgeprüft worden ist. Franz Neubert hat zu dem von ihm besorgten Bildteil eine kurze Einleitung geschrieben. Die sorgfältigen Autotypien sind auf ausgezeichnetem Kunstdruckpapier vorzüglich wiedergegeben.

Z) Im Juli erscheint:

Reineke Fuchs

mit Illustrationen nach den
57 Radierungen von Alart van Everdingen.

Eingeleitet und herausgegeben von
Dr. Johannes Hofmann
Stadtbibliothekar in Leipzig.

In Leinen gebunden: ord. 33 Mt., bar 21 Mt. 45 Pf., 6 Exemplare auf
einmal bezogen je 19 Mt. 80 Pf. bar (40%).

Ein Probeexemplar, wenn bis 20. 6. 21 auf beiliegendem Bestellzettel
verlangt, 20 Mt. 60 Pf. bar.

Für Liebhaber sollen die 100 ersten Drucks in einen besonderen
Luzusband gebunden werden, über den noch Näheres mitgeteilt wird.

Goethes „Reineke Fuchs“, der unter den Erschütterungen der französischen Revolution entstand, war selten so zeitgemäß wie jetzt. Die so tragikomischen Schwächen und Fehler der Menschen unserer Tage scheinen in Goethes „unheiliger Weltbibel“ lebenswahr wiederspiegelt zu sein. Der ganz besondere Reiz dieser neuen Ausgabe liegt darin, daß sie zum ersten Male mit den nach Goethes eigenen Worten besten bildlichen Reineke-Fuchs-Darstellungen geschmückt ist. Aus zahlreichen Äußerungen Goethes wissen wir, wie lebhaft die geistvollen Radierungen Everdingens seine Phantasie zu allen Zeiten beschäftigt und schließlich in erster Linie mit angeregt haben, dem alten Tiergedicht neues, unsterbliches Leben einzubauen. Da die Reproduktion der Goetheschen Lieblingsbilder zur Fuchsfabel nach den Radierungen aus Goethes eigenem Besitz vorgenommen, der Text der Dichtung einer kritischen Durchsicht unterzogen und auch durch eine allgemeinverständliche Einführung alle notwendigen Aufschlüsse gegeben werden, wird diese neue Ausgabe nicht nur den Literaturhistoriker befriedigen, sondern sie wird jedem Goetheberehrer, jedem Kunstliebhaber, überhaupt jedem Bücherfreund eine willkommene Gabe sein. Die sorgfältigen Autotypien sind auf ausgezeichnetem Kunstdruckpapier vorzüglich wiedergegeben.

VERLAGSBUCHHANDLUNG J. J. WEBER · LEIPZIG